



---

Bargteheide, 30.01.2024

Liebe Eltern,

Ihre Kinder nehmen an unserem nachhaltigen Berufsinformationszyklus teil. Dieser Zyklus umfasst das gesamte 8. Schuljahr und beinhaltet unterschiedliche Aktionen, die immer an einem Mittwoch stattfinden. Einen festen Schultag haben wir ausgewählt, um Unterrichtsausfälle für Ihre Kinder, aber auch für die übrige Schulgemeinschaft, zu minimieren.

Feste Bestandteile dieses Zyklus<sup>1</sup> sind:

1. **Berufskunde- und Berufswahlunterricht** in der Schule, ein Besuch im Berufsinformationszentrum in Bad Oldesloe, Bewerbungstrainings,
2. **ggf. Vorträge** von Arbeitgebern in der Schule,
3. **ggf. Betriebserkundungen** bei den Betrieben vor Ort,
4. das **zweiwöchige Betriebspraktikum** (28.04.2025 – 09.05.2025) und
5. **zwei Praxislertage** (Praxistage zweimal jährlich in einem Betrieb)

An den **Praxislertagen** gehen die Schülerinnen und Schüler in einen Betrieb, um dort den Betriebsalltag kennenzulernen und betriebliche Aufgaben zu übernehmen.

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich für das zweiwöchige Betriebspraktikum und die Praxislertage eigenständig Betriebe suchen. Sie können die Praxislertage in ihrem Praktikumsbetrieb oder in einem anderen Betrieb machen.

Wenn Sie selbst ein Angebot im Bereich der Berufsorientierung machen können (Praktikum, Praxislertag, Vortrag, Betriebsbesichtigung), melden Sie sich gern bei uns. Wir freuen uns über jeden weiteren Beitrag im Interesse Ihrer Kinder.

Mit freundlichen Grüßen

B. Bergemann, Schulleitung

C. Meyer, Leitung BSO<sup>1</sup> Sek I

C. Wolf, Leitung BSO Sek II

---

<sup>1</sup> BSO: Berufs- und Studienorientierung



## **Fundierte Berufsorientierung - Schülerinnen und Schüler erkunden Wirtschaft**

Im Kontext des pädagogischen Konzeptes hat die Dietrich-Bonhoeffer-Schule eine Umgestaltung ihres Berufsorientierungsprogramms vorgenommen.

### **Wer wir sind**

Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule ist eine Gemeinschaftsschule mit einer dreizügigen Oberstufe. In unserer Schule werden knapp 1000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet und erfolgreich zu einem Abschluss geführt. Wir bieten alle schulischen Abschlüsse an: den Förderschulabschluss, den Ersten allgemeinbildenden Abschluss, den Mittleren Schulabschluss, die Fachhochschulreife und das Abitur. Eine fundierte und auf die Zukunft gerichtete Berufsorientierung ist integraler Bestandteil unseres pädagogischen Konzeptes.

### **Welche Ziele wir verfolgen**

Schülerinnen und Schüler

1. erhalten eine **fundierte Allgemeinbildung**,
2. erwerben **Schlüsselkompetenzen** für ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben,
3. erhalten einen umfassenden **Einblick** in die **Berufs- und Arbeitswelt**,
4. lernen vielfältige Wege zur **Berufsfindung** kennen,
5. schärfen ihre **Stärken** und Interessen im Hinblick auf eine spätere Berufswahl.

### **Was Sie als Arbeitgeber wünschen**

Auszubildende sollen – besonders auch vor dem Hintergrund des bestehenden Fachkräftemangels aufgrund des demografischen Wandels -

1. sichere **fachliche Kompetenzen** mitbringen,
2. über ein hohes Maß an **Selbst- und Sozialkompetenz** verfügen,
3. **anstrengungsbereit** und **teamfähig** sein,
4. die **beruflichen Möglichkeiten**, die ihre Region bietet, kennen lernen,
5. die begonnene Ausbildung in Ihrem Betrieb **erfolgreich zu Ende** führen.

### **Wie unser Konzept funktioniert**

Schülerinnen und Schüler des 8.Jahrgangs

1. erfahren durch den Unterricht mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung in der Schule, wo ihre Interessen und Fähigkeiten liegen,
2. unternehmen im Klassenverband unterschiedliche Betriebsbesichtigungen,
3. werden durch Sie in der Schule über Ihr Berufsfeld und dessen Anforderungen fundiert informiert,



4. erfahren durch ein zweiwöchiges Blockpraktikum ein Berufsfeld intensiv kennen,
5. lernen zweimal jährlich an einem Praxislerntag in Ihrem Betrieb Arbeits- und Organisationsabläufe kennen.
6. erwerben sichere Kenntnisse über die beruflichen Chancen und Möglichkeiten unserer Region.

**Welche Effekte Sie als Arbeitgeber erwarten können**

1. potentielle Auszubildende vor Beginn der Ausbildung gründlich kennen lernen,
2. direkten Einfluss auf die erwünschten Kompetenzen nehmen,
3. Werbung für Ihr Berufsfeld und eine Ausbildung darin machen,
4. mittelfristig qualifizierten Nachwuchs schaffen.

**Welche flankierenden Maßnahmen wir bieten**

Zur Unterstützung des Projektes gibt es

1. einen Ansprechpartner in der Schule,
2. eine von den Schülerinnen und Schülern zu erstellende umfangreiche Arbeit, die benotet wird,
3. die Möglichkeit, den Schüler/ die Schülerin den Betrieb wechseln zu lassen, wenn sich dies als erforderlich erweisen sollte.

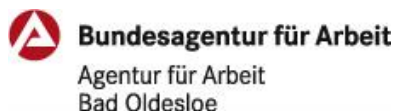
Wir freuen uns, Sie als Kooperationspartner zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

B. Bergemann, Schulleitung

C. Meyer, Leitung BSO Sek I

C. Wolf, Leitung BSO Sek II



**Kreishandwerkerschaft  
Stormarn**





---

## **Einverständniserklärung**

Wir sind einverstanden, dass unsere Tochter / unser Sohn

.....z. Zt. Klasse .....

an dem ersten Betriebspraktikum in Klasse 8 vom **28.04.2025 - 09.05.2025**

teilnimmt.

## **Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass mir ansteckende Krankheiten oder organische Störungen, die eine Teilnahme meiner Tochter / meines Sohnes.....

an den geplanten Betriebspraktika ausschließen könnten, nicht bekannt sind.

Mir ist bekannt, dass mein Kind an einer Belehrung im Gesundheitsamt teilnehmen muss, wenn es das Praktikum in einem Betrieb ableistet, dessen Mitarbeiter sich nach dem Infektionsschutzgesetz richten müssen (Diese Belehrung wird von uns durchgeführt und ist kostenlos).

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten



---

## Bestätigung

### Praktikums-Betrieb:

(bitte genaue Anschrift)

*Wir stellen der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Bargteheide in der Zeit*

**vom 28.04.2025 - 09.05.2025**

*einen Praktikantenplatz zur Verfügung und sind bereit, den Schüler/die Schülerin*

....., Klasse 8.....  
*aufzunehmen.*

Erkundungsberuf:.....

Unser/e Ansprechpartner/in: .....

E-Mail:.....

Wir gewährleisten auf der Grundlage der vorgesehenen rechtlichen Rahmenbedingungen schulischer Praktika des Landes Schleswig-Holstein die Einhaltung der Unfallverhütungs- und Hygienevorschriften, der Erste-Hilfe-Kette und der allgemeinen Arbeitsplatzsicherheit. Für das Betriebspraktikum besteht schulischer Versicherungsschutz (Unfallkasse Nord).

---

(Ort, Datum)

---

(Unterschrift, Stempel)



---

## Bestätigung

### Praktikums-Betrieb:

(bitte genaue Anschrift)

*Wir stellen der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Bargteheide zwei Praxislertage am*

**13.11.2024 und 12.03.2025**

*zur Verfügung und sind bereit, den Schüler/die Schülerin*

....., Klasse 8.....  
*aufzunehmen.*

Erkundungsberuf:.....

Unser/e Ansprechpartner/in: .....

E-Mail:.....

Wir gewährleisten auf der Grundlage der vorgesehenen rechtlichen Rahmenbedingungen schulischer Praktika des Landes Schleswig-Holstein die Einhaltung der Unfallverhütungs- und Hygienevorschriften, der Erste-Hilfe-Kette und der allgemeinen Arbeitsplatzsicherheit. Für das Betriebspraktikum besteht schulischer Versicherungsschutz (Unfallkasse Nord).

---

(Ort, Datum)

---

(Unterschrift, Stempel)



DBS Bargteheide, Am Schulzentrum 11, 22941 Bargteheide

Am Schulzentrum 11  
22941 Bargteheide  
Tel: 04532-50210  
Fax: 04532-502150  
E-Mail: [dietrich-bonhoeffer-schule.bargteheide@schule.landsh.de](mailto:dietrich-bonhoeffer-schule.bargteheide@schule.landsh.de)  
[www.dbs-bargteheide.de](http://www.dbs-bargteheide.de)

Bargteheide, 30.01.2024

**Praktikum vom 28.04.2025 - 09.05.2025**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für die Bereitschaft, unsere Bemühungen in der Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und ihnen somit unmittelbare Eindrücke von der betrieblichen und beruflichen Realität zu ermöglichen.

Uns ist bewusst, dass Sie und Ihre Mitarbeiter während der Praktikumszeit eine Mehrbelastung auf sich nehmen und möchten uns daher im Voraus bei Ihnen bedanken.

Mit diesem Schreiben sollen die Praktikantinnen und Praktikanten die Gelegenheit bekommen, sich bei Ihnen vorzustellen. Damit verbinden wir die Bitte, organisatorische Dinge abzusprechen (Arbeitszeit, Arbeitskleidung, besondere Unfallgefahren, Besonderheiten des Betriebes etc.).

Für die Betreuung des Praktikanten/der Praktikantin ist die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer \_\_\_\_\_ verantwortlich. Die Terminabsprache hinsichtlich eines Besuches erfolgt ebenfalls über die verantwortliche Lehrkraft. Teilen Sie bitte der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ansprechpartner Ihres Betriebes sowie die Möglichkeiten der Erreichbarkeit (Telefon, E-Mail) mit.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Bergemann, Schulleiterin  
Claudia Meyer, Leitung BSO (Sek I)  
Christian Wolf, Leitung BSO (Sek II)